

## Zwei Robotersysteme für den Mittelstand

**Automatisierung** | Durch mobile Roboter können mehrere Maschinen auf einmal automatisiert werden. Die Systeme übernehmen dabei Transport- sowie Bestückungsaufgaben. Der Mensch kann sich so auf wichtigeres konzentrieren.

In vielen mittelständischen Unternehmen wird nach wie vor einschichtig gearbeitet, die Maschinen sind also nur ein Drittel der Zeit ausgelastet. Vergleicht man diese Zeit mit der Stillstandzeit welche durch einen Werkzeugwechsel verursacht wird, so ist dies eine relativ lange Zeitspanne. Die Aufgabe der mobilen Roboter und der Transportroboter von MT-Robot (Halle 17, Stand A37) aus der Schweiz besteht darin, bei der Optimierung dieser Prozesse behilflich zu sein. Durch die Kombination beider Roboter innerhalb des Prozesses lässt sich hierbei ein Synergieeffekt erzielen.

In zentralen Materialspeichern wird während einer Schicht Material gerichtet. Statt der Automatisierung jeder einzelnen Maschine wird der mobile Roboter genutzt um Werkstücke zu wechseln. Die Ver- und Entsorgung der Teile erfolgt durch den Transportroboter. Während des normalen Produktionsbetriebes übernehmen die Transportroboter die Materialversorgung, die Anlieferung von Werkzeugen, und die Verkettung der Produktionsstufen.

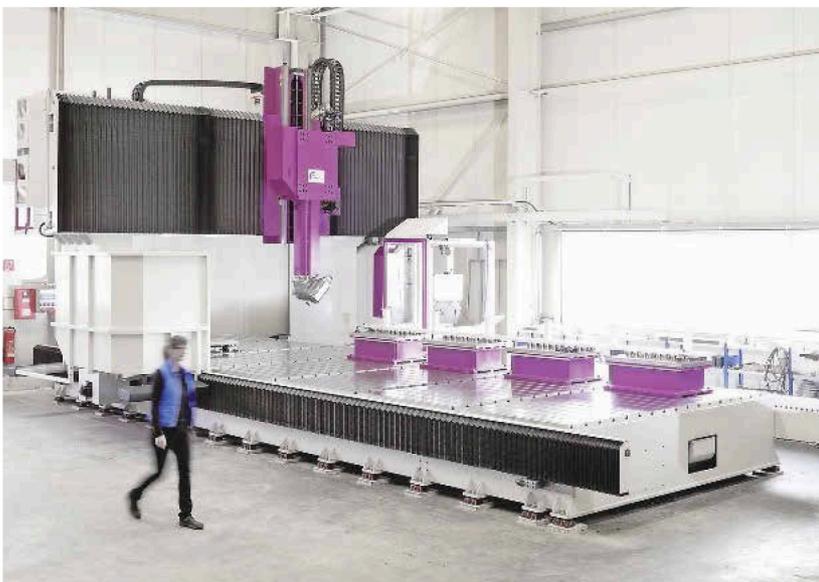
Das Personal wird weiterhin benötigt. Es kann sich allerdings auf anspruchsvolle Tätigkeiten konzentrieren, beispielsweise Arbeitsvorbereitung oder Quali-

tätssicherung. Dies wiederum erfordert von der Infrastruktur eine hohe Fähigkeit der Wandelbarkeit und Flexibilität. Eine nachhaltige Verbesserung der Produktivität und Kostensenkung ist die Folge. Zudem kann die Maschinennutzungsdauer verdoppelt oder gar verdreifacht werden. (tm/mw)



Der UnitR B/Integrator ist eine mobile Plattform, auf der Standard-Roboterarme aufgebaut werden können. Bild: MT-Robot

## Individuelle Fräsanlagen mit 80 Meter Verfahrweg



**Großteilmbearbeitung** | Die Sirtec GmbH (Halle 15, Stand C68) mit Sitz in Rüthen produziert Portalfräsmaschinen unter dem Markennamen Mattec. Das Hauptaugenmerk liegt in einer individuellen Maschinenkonfiguration. Der modulbasierte Aufbau ermöglicht Flexibilität bei der umsetzbaren Anlagengröße und der lieferbaren Ausstattung, wodurch eine Mattec in fast jede Produktion integriert werden könne. So kann der Kunde zwischen verschiedenen Fräs- und Winkelköpfen sowie Werkzeugwechslern in unterschiedlichen Ausführungen und Größen wählen, wobei ein Verfahrweg in der X-Achse bis 80 m realisierbar ist.

Auch eine Low-Cost-Variante, die mit verschiedener Ausstattung nachgerüstet werden kann, ist möglich. Sirtec entwickelt zudem Maschinenkomponenten selbst, etwa den Orthogonal-Schwenkkopf.